



Sportclub richtet Landesmeisterschaft für Schüler aus

**210 Leichtathleten der U 14
aus 35 Vereinen werden erwartet**

Am Sonnabend, dem 15. September, richtet der SC Frankfurt erstmals in seiner 18-jährigen Geschichte eine brandenburgische Meisterschaft aus. 210 Leichtathleten der U14 aus 35 Vereinen, darunter zehn aus dem Gastgeberverein, suchen auf dem Sportplatz Kieler Straße in zehn Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen ihre Landesbesten. 1997 war der Verein bereits Ausrichter eines deutsch-polnischen Länderkampfes.

Den Vorschlag, eine Meisterschaft für Schüler in Frankfurt auszurichten, hatte unser Vereinsmitglied Karsten Bechly an den Vorstand und den Leichtathletikverband Brandenburg (LVB) herangetragen. Er besitzt, wie viele wissen, Erfahrungen als Kampfrichter im Schülerbereich bis hin zu internationalen Wettkämpfen und hat bereits verschiedene Veranstaltungen mitorganisiert, darunter den Nikolausstiefel 2011, die beiden SC-Bahnwettkämpfe 2012 sowie Wettkämpfe auf Landesebene. Mit dem Blick darauf, vor allem auf die Vereinswettkämpfe, war er sich sicher: „Unser Verein kann auch eine Landesmeisterschaft durchführen.. Und ich bin froh, dass so viele mithelfen – aus dem Vorstand, Sportler, Trainer und Eltern, selbst ganze Familien. Die älteren Sportler scheinen richtig stolz zu sein, etwas von dem, was sie bei ihren Wettkämpfen erlebt haben, zurückgeben zu können“, resümiert er. Für ihn ist die Vergabe der Landesmeisterschaft der 12- und 13-Jährigen an die Oder „zugleich eine Anerkennung der organisatorischen Leistungen unseres Vereins“.

Um den Ansprüchen einer Meisterschaft zu genügen, war im Vorfeld viel Arbeit zu leisten. In Eigenleistung haben Vereinsmitglieder die Hochsprunganlage und das Diskusnetz repariert, der Verein musste neue Hochsprunglatten anschaffen. Die Firma Bohle Isoliertechnik finanzierte die Windmessgeräte, der LVB überließ Weitenkästen für den Weitsprung. „Und ohne die Unterstützung des Sportbetriebes, des Stadtsportbundes, der Frankfurter Sportjugend und des städtischen Bauhofes, die weitere Materialien, Geräte und Absperrungen bereitstellen, wäre die Meisterschaft auch nicht zu realisieren“, verweist Karsten Bechly auf das notwendige Zusammenspiel vieler Partner. Sorgen bereiten noch die große Zahl nicht mehr funktionstüchtiger Startblöcke und die eher provisorische Absperrung zwischen Zuschauer- und Wettkampfbereich. Nicht zuletzt ermöglichen rund 40 Kampfrichter und 20 Helfer diese Meisterschaft, von denen viele ebenfalls aus unseren Reihen kommen.

keb (September 2012)